

Das Unternehmen möchte fair gehandeltes Rohgold in der Zentralafrikanischen Republik direkt vom Gold-Schürfer erwerben und weiterverkaufen. Dadurch soll u.a. diesen Menschen ein faires und stetiges Auskommen gesichert werden. Das Gold kann überwiegend umweltfreundlich gewonnen werden, da es durch Flüsse aus dem Sediment gewaschen wird und die Gold-Schürfer es dann aussieben. Das Gold wird in unterschiedlicher Form, mal als Staub, mal als kleine Nuggets von den Arbeitern gewonnen. Auf kurzem, direktem und transparenten Wege soll das Roh-Gold dann weiterverkauft werden.

1. **Die momentane Ausgangslage:**

Jeder in der Zentralafrikanischen Republik will momentan, begünstigt durch eine instabile politische Lage, ein „Stück vom Kuchen“, Gier und Neid regieren die Köpfe der Menschen und die Straßen. Aufgrund der Armut herrscht das Recht des Stärkeren, wodurch es schwierig ist verlässliche Handelspartner zu finden. Goldschürfer sind z.T. auf dubiose Geschäfte und Geschäftsmänner angewiesen oder werden gezwungen weit zu reisen um ihr Gold zu verkaufen. Die staatlich lizenzierten Goldschürfer sind leichte Ziele für Wegelagerer, zusätzlich kann es vorkommen, dass sie bis zu 400 km zu Fuß marschieren um ihr geschürftes Gold zu verkaufen. Zum Teil führt sie ihr Weg illegal über Landesgrenzen hinweg. All diese Schwierigkeiten nehmen die Menschen in Kauf um ihre, z.T. 10-köpfigen Familien, zu versorgen. Durch eine enge Zusammenarbeit mit Charity-Organisationen, Stiftungen und anderen Partnern und durch verbesserten Arbeits- und Lebensbedingungen, soll dieser momentan schlechte Zustand geändert werden. Durch die größere Zufriedenheit der Arbeiter wird ebenfalls die Produktivität erhöht, was zu einer größeren Gold-Marge führt.

2. **Der Markt und das Geschäftsmodell:**

Das Unternehmen möchte geschürftes Gold direkt von den kleinen Goldschürfern kaufen, die in mühevoller Arbeit das Gold aus Flusswasser gewaschen haben. Die Goldgewinnung findet dabei umweltschonend und ohne Quecksilber oder weitere Chemikalien statt und ist im Vergleich mit einer Goldmine leicht zu gewinnen. Durch den Direktkauf sollen die Arbeiter in die Lage versetzt werden, ein sicheres Einkommen zu haben und ihre Familien ernähren zu können. Dabei kann man davon ausgehen, dass eine Goldgewinnung im Wert von 100.000 € eine Zukunft für ca. 2.500 Menschen sichert.

Das so gekaufte Gold wird eingeschmolzen, sicher gelagert und dann weiter in die EU etc. transportiert. Es sind keine Schürf- oder Mienenrechte und auch kein teures Equipment nötig. Die Schürfrechte liegen bei den Arbeitern.

Durch die sicheren Gold-Abnahmebedingungen werden die Arbeiter nicht nur ein gesichertes Einkommen haben, sie werden sich auch an das Unternehmen binden und vorzugsweise nur an die Firma verkaufen.

Das so erworbene Gold soll entweder als Rohgold, als kleinere Einheiten von 999er Qualität oder als Doré Bars verkauft werden. Um Preise über LBMA erzielen zu können, soll z.B. der indische Markt erobert werden. Zusätzlich wird natürlich auch der europäische Markt bedient.

Einen anderen Verkaufsweg bietet die Vorbestellung von Doré Bars, die im Voraus bezahlt werden. Dadurch kann eine langfristige Kostensenkung erreicht werden, denn diese Einnahmen werden für das laufende Geschäft verwendet. Durch die Vorbestellungen können vergünstigte

Gold-Preise angeboten und gesichert werden. Dank variabler Lieferzeiten kann der vergünstigte Preis noch weiter gesenkt werden.

Leider hat Rohgold einen schlechten Ruf. Was dazu führt, dass sich die breite Masse, Banken und Versicherungen nicht für handwerklich gewonnenes, nicht raffiniertes Gold interessieren, in der Vergangenheit gab es dafür zu viele Betrügereien und Betrugsversuche. Außerdem wird solches Gold mit Blut-Gold und großen Minengesellschaften assoziiert und ist somit negativ behaftet. Durch Betrügereien wurden u.a. auch U.N.-Soldaten zum Kauf von Gold zu übersteuerten Preisen animiert, was den schlechten Ruf gefestigt hat.

Deshalb hat es sich das Unternehmen zum Ziel gesetzt, den gesamten Weg von Einkauf über den Transport bis zum Verkauf transparent zu gestalten und im ständigen Dialog mit seinen Partnern und Medien zu stehen um negativen Machenschaften vorzubeugen.

Durch die Einhaltung von OECD und UN Regeln und die Zusammenarbeit mit NGOs wird die nötige Transparenz sichergestellt werden. Außerdem kann so Willkür seitens der Regierung vorgebeugt werden. Dadurch soll das Vertrauen auf Kunden-, und auch auf Arbeiterseite gewonnen und vertieft werden. Um einen reibungslosen Ablauf und offenen Kommunikation zu garantieren, wurden Experten engagiert, die dies gewährleisten sollen.

Die Goldproduktion soll durch neuentwickelte Verfahren und den Umstand, dass das Gold aus dem Flusswasser gesiebt wird weitestgehend umweltfreundlich von statten gehen und eine Quecksilberfreie Produktion gewährleisten. Zusätzliche Mikrokredite der Firma an die Goldschürfer sollen zu einer effizienteren Goldgewinnung und besserem Lebensstandard beitragen. Um die Etablierung der Firma in der Zentralafrikanischen Republik zu erleichtern, soll es eine Gründung eines Clubs in Bangui geben, wodurch die dort heimische Elite und die hohe Anzahl dort ansässigen Ausländer zu potentiellen Partner und Kunden werden. Durch die mangelnden Unterhaltungsmöglichkeiten am Abend und den Wochenenden, ist ein reger Zulauf garantiert und der Club wird zum Selbstläufer.

Der Transport als Handgepäck mit max. 20-25 kg Gold soll zum einen durch Ghurkhas begleitet werden, zum anderen findet er mit Air France statt. Von Bangui aus wird Paris angeflogen und dann geht es weiter nach Mailand. Doré Bars werden Zollfrei importiert, jedoch ist eine Voranmeldung bei den Behörden am Zielort nötig. Zusätzlich muss der Zoll aller Transit-Länder informiert werden. Versicherungsschutz besteht durch die Allianz Suisse.

3. **Profitabilität und Amortisation:**

Zunächst sollen Mitarbeiter der Firma nach Bangui, der Hauptstadt, reisen und dort Gold einkaufen. Langfristig soll die gesamte Zentralafrikanische Republik erobert und Gold Landesweit eingekauft werden. Bereits nach Erwerb und Weiterverkauf von 150 kg Gold werden sich die gemachten Investitionen amortisieren.

Jährlich soll es bis zu 12 Einkaufs-Expeditionen geben und so jeweils bis zu 100 kg Roh-Gold gekauft werden. Das so erworbene Gold wird dann überwiegend im eigenen Schmelzofen geschmolzen, wodurch das Gewicht und dadurch die Kosten unter den Goldpreis gesenkt und die Gold-Reinheit und damit der Wert des Goldes erhöht werden. Die Reinheit kann so zwischen 850er und 950er Feingehalt betragen. Ein erhöhter Gewinn ist die Folge.

Um keinen Rohstoff zu verschwenden, wird das Unternehmen zusätzlich eine Aufbereitungsmaschine erwerben, wodurch es den Goldschürfern ermöglicht wird, die Überreste des Goldschürfvorgangs weiter zu verarbeiten und das restliche Gold heraus zu filtern. Der daraus resultierende Gewinn wird zwischen Arbeiter und Firma geteilt.

Es wird mit einer Stabilisierung der politischen Lage innerhalb der nächsten 10 Jahre gerechnet, begünstigt durch die UN Verwaltung. Dadurch wird es dem Unternehmen erleichtert seine Stellung in der Zentralafrikanischen Republik zu stärken.

4. **Welche Wettbewerber gibt es?**

Es gibt vier Konkurrenten, drei davon haben seit längerem keine Transaktionen getätigt, das vierte Unternehmen hat seit 2015 nur 70 kg Gold umgesetzt und hat massive Probleme in der Geldbeschaffung, insbesondere, weil die OECD alle EU-Konten eingefroren hat. Insgesamt gibt es wenig Konkurrenz. Alles über 100 g Gold kann nicht abgenommen werden, da es an den Käufern zumeist an der Liquidität fehlt. Aufgrund der Abwesenheit von legalen Alternativen werden die Goldschürfer genötigt illegale in Anspruch zu nehmen, wenn sie dringend Geld brauchen.

5. **Welche Finanzierung wird benötigt?**

Es werden insgesamt 2 Mio. € benötigt, davon sollen u.a. ein Schmelzofen gekauft und die nötigen Vorkehrungen getroffen werden um das Gold zu lagern und sicher zu transportieren.

6. **Welche Vision hat das Unternehmen?**

Erklärtes Ziel ist es innerhalb weniger Jahre 2.000 kg Gold p.a. aus der Zentralafrikanischen Republik zu erwerben und zu importieren. Zusätzlich sollen so viele Goldschürfer wie möglich und damit auch ihre Familien profitieren, es sollen auch die Ärmsten der Armen mit einbezogen werden und so das Leben vieler Menschen zum Besseren verändert werden. Durch eine faire Bezahlung sollen Gier und Neid besiegt und dadurch die Armut besiegt werden. Unterstützung erfährt das Ganze durch eine enge Zusammenarbeit mit NGOs, Stiftungen und anderen Partnern.

Laut OECD ist der Verkauf von handgeschöpften Gold die Einzige relevante Art der Wertschöpfung in armen Ländern mit Goldvorkommen. Das vorliegende Unternehmen möchte diese Tatsache dazu ausnutzen um den Goldschürfern, aber auch seinen Kunden zu helfen.

NRG AG
Geschäftsleitung



Projektmanagement

www.nrg-ag.li

mail@nrg-ag.li

NRG AG

Aubündt 36 - 9490 Vaduz - LI

Telefon: +423 231 2322 - Telefax: +423 236 51 91